



Vernehmlassungsfragen zu Botschaft und Entwurf

HarmoS-Konkordat
Sonderpädagogik-Konkordat
Staatsvertrag Bildungsraum

Organisation der Vernehmlassung

Beginn der Vernehmlassung

15. Dezember 2008

Medienkonferenz der vier Regierungen

**Eingabeschluss
für Stellungnahmen**

31. Mai 2009

**Wir bitten Sie zu beachten, dass
aufgrund der vierkantonalen
Terminkoordination keine
Fristerstreckung möglich ist.**

Fragen zur Konsultation

Name/Organisation: SP Kanton Solothurn

Adresse: Rossmarktplatz , 4500 Solothurn

E-Mail:

Sie haben die Möglichkeit, zu jeder der folgenden Frage den Grad Ihrer Zustimmung bekannt zu geben:

- | | | |
|----|---|-----------------------------|
| ++ | = | «vollständig einverstanden» |
| + | = | «eher einverstanden» |
| - | = | «eher nicht einverstanden» |
| -- | = | «gar nicht einverstanden» |

Bei den einzelnen Fragen kreuzen Sie bitte die Ihnen entsprechende Variante an. Wollen Sie sich zu einer Frage nicht äussern, markieren Sie bitte das Feld «keine Stellungnahme»

	--	-	+	++
1. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule („HarmoS-Konkordat“) beitrifft? (→ Kantonale Vorlage, Kapitel 3 und 8 und separate Beilage (Konkordatstext))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar: Die Harmonisierung der obligatorischen Schule ist ein Muss. Einheitliche Strukturen, ein gemeinsamer Lehrplan und Tagesstrukturen sind Antworten auf den Wandel der Gesellschaft.

	--	-	+	++
2. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn der Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik („Sonderpädagogik-Konkordat“) beitrifft? (→ Kantonale Vorlage, 4 und 8 und separate Beilage (Konkordatstext))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Keine Stellungnahme				

Kommentar: Die Integration ist im Kanton Solothurn bereits in der Umsetzung. Das ist richtig und wird von der SP des Kantons Solothurn unterstützt. Demzufolge unterstützen wir auch die interkantonale Vereinbarung.

-- - + ++

3. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn zur Umsetzung des HarmoS-Konkordats, des Sonderpädagogik-Konkordats und zur Weiterentwicklung seines Schulsystems einen Staatsvertrag **mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt und über die Schaffung des Bildungsraums Nordwestschweiz** abschliesst?
(→ *Programm Bildungsraum, Kap. 5 und Staatsvertragsentwurf*)

-- - + ++

Keine Stellungnahme

Kommentar: Die SP Kanton Solothurn unterstützt die Bemühungen um den Bildungsraum Nordwestschweiz.

Kritisiert wird jedoch die Verbindung der Konkordate mit dem Staatsvertrag. Eine gemeinsame Abstimmungsvorlage Staatsvertrag und Konkordate HarmoS und Sonderpädagogik wird schwierig, da die Vorlage überladen wirkt und als Ganzes zu scheitern droht.

4. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS Massnahmen zur **Förderung von Deutsch vor der Einschulung** trifft?
(→ *Programm Bildungsraum, Kap. 5.2.2., Staatsvertragsentwurf § 14*)

-- - + ++
 x

Keine Stellungnahme

Kommentar: Wir sind sehr einverstanden. Ein gutes Sprachverständnis ist die Grundlage für die positive Schul- und Bildungsteilnahme eines jeden Kindes und die frühe Einbindung aller Kinder ein Muss. Dies gemeinsam mit den Partnern im Bildungsraum umzusetzen ist ein wichtiges Ziel, soll aber nicht davon abhalten, im eigenen Kanton die geplanten Massnahmen zügig umzusetzen.

5. Sind Sie damit einverstanden, dass sich im Kanton Solothurn in Abstimmung mit den Partnerkantonen BL, BS und SO die Primarstufe künftig aus der **Basisstufe** und der **Aufbaustufe** zusammensetzt?
(→ *Programm Bildungsraum, Kap. 2.1.2 sowie Kap. 4.1. und 4.2., Staatsvertragsentwurf § 15*)

-- - + ++
 x

Keine Stellungnahme

Kommentar: Das altersgemischte Lernen in der Basisstufe führt in einem spielerischen Übergang zum systematischen Lernen. Die Einführung des obligatorischen Kindergartens als Teil der Basisstufe und das altersgemischte Lernen führt zu einem Systemwechsel, indem das bestehende System der Jahrgangsklassen ersetzt wird. Die Evaluation im Pilotprojekt war teilweise positiv, wobei festzuhalten ist, dass die Aufbaustufe im Gegensatz zur Basisstufe noch nicht definiert ist. Die SP erwartet, dass die Rahmenbedingungen – Ausbildung der Lehrpersonen, genügend Raum zur Verfügung – entsprechend ausgestaltet sind und genügend Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Die SP stellt fest, dass vor allem in Bezug auf die Unterstufe eine zunehmende Feminisierung des Lehrberufs und eine zunehmende Ausgestaltung der Pensen in Teilzeitpensen zu beobachten ist. Für eine gute Entwicklung der Kinder sind konstante Bezugspersonen und Bezugspersonen beiderlei Geschlechts wichtig.

6. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS eine **inhaltliche Harmonisierung in der Deutschschweiz** anstrebt und **Schwerpunkte in den Bereichen Sprachkompetenz sowie Natur und Technik** vorsieht?
(→ *Programm Bildungsraum, Kap. 2.2.1. und 2.2.2., Staatsvertragsentwurf § 12*)

-- - + ++

Keine Stellungnahme

Kommentar: Die SP setzt kein Kreuz für den Grad der Zustimmung, da zwei Fragen notwendig gewesen wären.

Die inhaltliche Harmonisierung wird von der SP Kanton Solothurn befürwortet, ist sie nebst der organisatorischen Harmonisierung doch zentral für HarmoS. Für die Entwicklung der einzelnen Kinder und Jugendlichen sind alle Kompetenzen von Bedeutung. Und der Schwerpunkt Sprachkompetenz schliesst die Kompetenz bei Natur und Technik nicht aus. Zudem fehlen Hinweise zu Kompetenzen in der Entwicklung von Werten.

Die Fragestellung ist im Rahmen der Vernehmlassung zur Harmonisierung falsch. Wir verweisen auf die Vernehmlassung des Lehrplans 21, die sich mit den Inhalten des Lehrplans auseinandersetzt.

- | | -- | - | + | ++ |
|--|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|
| 7. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS Leistungstests und ein Abschlusszertifikat für die Volksschule einführt?
(→ <i>Programm Bildungsraum, Kap. 2.2.3. und 2.2.4., Staatsvertragsentwurf §§ 10 und 17</i>) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | x | <input type="checkbox"/> |

Keine Stellungnahme

Kommentar: Gemäss den Ausführungen wird mit den Leistungstests Konzeptwissen abgerufen. Damit kann der Wissensstand des einzelnen Schülers und der Klasse beurteilt werden. Es wird somit zum Steuerungsinstrument für Lehrperson, Team und Schulleitung und soll kein „Leistungsvergleich“ für Schulen werden.

Welche Auswirkungen haben Leistungstests für die Integration? Was passiert, wenn ein Leistungstest nicht erfüllt wird?

Das geplante Abschlusszertifikat soll ein anerkanntes Zertifikat sein und damit dem Schüler, der Schülerin die erzielte Leistung im Sinne eines Leistungsportfolios bestätigen.

- | | -- | - | + | ++ |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 8. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS vom Prinzip der Integrativen Bildung ausgeht und Massnahmen zur Stärkung der Integrationskraft des Bildungssystems realisiert?
(→ <i>Programm Bildungsraum, Kap. 2.3., Staatsvertragsentwurf §§ 1,4,5,6</i>) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Keine Stellungnahme

Kommentar: Die Integration aller Schüler ist der SP ein wichtiges Anliegen. Trotzdem kann kein Kreuz zum Grad der Zustimmung gesetzt werden. Zu viele Fragen sind noch nicht geklärt. Das Prinzip der integrativen Bildung resp. der integrativen Schule bedeutet, dass „eine Schule für alle“ möglich sein muss. Die notwendigen Ressourcen müssen zur Verfügung stehen - Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, die Betreuung durch Heilpädagogen, Entlastungen usw.. Zudem müssen die Kompetenzen der beteiligten Personen – Lehrperson, Heilpädagogin, Schulleitung - klar definiert sein.

Und grundsätzlich gilt: die integrative Schule darf nicht „schmalspurig“ eingeführt werden.

- | | -- | - | + | ++ |
|---|--------------------------|--------------------------|---|----|
| 9. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen einführt?
(→ <i>Programm Bildungsraum, Kap. 2.4., Staatsvertragsentwurf § 13</i>) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | x |

Keine Stellungnahme

Kommentar: Die SP verlangt seit langem die Einführung von Tagesstrukturen resp. schulergänzenden Angeboten und letztendlich die Einführung von Tagesschulen und erwartet eine zügige Umsetzung.

	--	-	+	++
10. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS gute Rahmenbedingungen für den Unterricht und die Lehrpersonen schafft und in einem nächsten Schritt namentlich das Berufsbild der Lehrpersonen weiterentwickelt? (→ <i>Programm Bildungsraum, Kap. 2.6., Staatsvertragsentwurf §§ 4 Abs. 2, 11</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		x

Keine Stellungnahme

Kommentar: Dies ist eine weitere Suggestivfrage. Die SP kann grundsätzlich zustimmen.

Klar ist aber, dass die verlangten Weiterbildungen und Umstrukturierungen nebst dem Berufsalltag „bewältigbar“ sind. Der Wille zum „Mitziehen“ muss bei den Lehrpersonen vorhanden sein.

	--	-	+	++
11. Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Solothurn gemeinsam mit den Partnerkantonen AG, BL und BS einen Bildungsbericht als Instrument der parlamentarischen Mitwirkung einführt? (→ <i>Programm Bildungsraum, Kap. 2.7., Staatsvertragsentwurf § 25</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x

Keine Stellungnahme

Kommentar: Die SP begrüsst das sehr. Mit einem Bildungsbericht wird ein systematisches Reporting vorliegen, das den geplanten Bericht zu HarmoS ergänzen wird.

Die SP geht davon aus, dass die Berichterstattung zweckdienlich ausgestaltet wird und nicht in ein Luxusprodukt „verpackt“ wird.

Weitere Bemerkungen

Besten Dank für Ihre geschätzte Stellungnahme.

Ihre Antwort senden Sie bitte per Post, per Fax oder elektronisch bis zum **31. Mai 2009** an folgende Adresse:

Departement für Bildung und Kultur
„Vernehmlassung Bildungsraum“
Rathaus
4509 Solothurn
sekretariat@dbk.so.ch
Telefon 032 627 29 88
Fax 032 627 29 86

Elektronischer Bezug der Unterlagen unter:
www.so.ch

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Magdalena Michel
Projektleiterin
Stabstelle Pädagogik
Departement für Bildung und Kultur
Rathaus
4509 Solothurn
magdalena.michel@dbk.so.ch